



8. November bis 15. Dezember 2019

Arno Rink - von der Begierde besiegt!

**Arno Rink, Begründer der Neuen Leipziger Schule,
ist in ganzer Bandbreite in der Augsburger
GALERIE NOAH zu entdecken - Vernissage: 7.
November 2019**

PRESSESPIEGEL

Arno Rink

(Studio: Serie „Sternzeichen“ von
Markus Lüpertz, Holzschnitte und Bronzen)



Große Gesten, klar komponiert, der Akt in Anmut und eine Farbigkeit, die vor Intensität strotzt, das schwarze Dunkel weit hinter sich lässt; hier die Versuchung, dort die **Judith**, immer wieder **Lot und seine Töchter**, der Künstler im Selbstportrait, kritisch, resigniert, von der Begierde besiegt, und überall die Frau per se, in purer Nacktheit, ganzer Schönheit – **Arno Rink**, moderner Meister des Altmeisterlichen, Gallionsfigur der Neuen Leipziger Schule, ein Genius in Farbe und Form und nebenbei Zeichner von erstem Rang, füllt derzeit mit seinen neoromantisch gefärbten, geheimnisvollen, allegorischen Szenarien die Museen, und exklusiv die GALERIE NOAH im Augsburger Glaspalast. Zwei Jahre nach seinem Tod, einem kurzen, zwangsbedingten Stillstand, wird Rink erneut entdeckt, vom Museum der bildende Künste Leipzig, von der Kunsthalle Rostock, vom Kunstpalast Düsseldorf – zu Recht, schreibt er die ostdeutsche Kunstgeschichte neu. Erstmals nach 2017 bereitet eine Galerie sein umfassendes Oeuvre retrospektiv auf: Gut 30 Ölgemälde, Zeichnungen und Mischtechniken aus den Jahren 1986 bis 2016 führen in Augsburg das Können dieses großartigen Malers vor Augen, der sich, und mit sich die DDR-Kunst, herausgekämpft hat aus einem politisch motivierten Arbeiten hin zu einer neuen Künstlichkeit in Freiheit, das, ohne die Vergangenheit zu verleugnen.

Arno Rink gilt als der Mittler zwischen alter und neuer Leipziger Schule, Frontmann der zweiten Generation, die den sozialistisch verhafteten Realismus der Urväter hin führt zu einer verfremdenden Gegenständlichkeit, einer neuen Figuration, die mit surrealen Elementen spielt wie mit expressiver Flächigkeit und sich meist von der Figur leiten lässt. 1940 in Schlotheim, Thüringen geboren, studierte Rink an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei **Werner Tübke** und **Bernhard Heisig**, dozierte selbst seit 1975 ebenda. Von 1987 bis 1994 war er Rektor, lange noch, bis 2005, als lehrender Professor tätig, unter anderem für **Neo Rauch**. In Leipzig gelebt und gearbeitet, dort 2017 auch verstorben, gilt Rink als das künstlerische Flaggschiff der Wende, der viel zu bieten hat, wenig versteckt und so manches Geheimnis lüftet – Bravo.

Augsburg / D [+49 821]

Bayerische

Staatsgemäldesammlungen

Staatsgalerie Augsburg Glaspalast

Beim Glaspalast 1, 86153,

T. 3244112

- 144** ›Aufruhr in Augsburg: Deutsche Malerei der 1960er bis 1980er Jahre‹: Die Ausstellung zeigt rund 40 Hauptwerke aus den Sammlungsbeständen der Pinakothek der Moderne.

-3

Galerie Noah

Beim Glaspalast 1,

86153, T. 8151163

- 145** ›Norbert Tadeusz‹

-3

- 146** ›Arno Rink‹

7.11.-1

- 147** ›Helge Leiberg‹: Die Arbeiten des Künstlers werden im Kuppelsaal gezeigt sowie Werke von Burkhard Held zusätzlich im Studio der Galerie.

19.12.-9

Kunstsammlungen

und Museen Augsburg

Grafisches Kabinett

Maximilianstr. 48, 86150,

T. 3244102

- 148** ›Johann Elias Riedinger: Paradies-Zyklus‹: Riedinger (* 15. Februar 1698 in Ulm; † 10. April 1767 in Augsburg) war ein deutscher, Ra

31.10.-2

Kunstsammlungen

und Museen Augsburg

H2 - Zentrum für Gegenwartskunst

Beim Glaspalast 1, 86153,

T. 3244155

- 149** ›Vanitas Contemporary‹

-15

- 150** ›Horst Thürheimer‹: Die Ausstellung stellt einen repräsentativen Querschnitt seines jüngeren Werkes vor.

-3

Augsburg D**Horst Thürheimer: Malerei**

Bis 3. November 2019

Vanitas Contemporary

Bis 19. Dezember 2019

H2 – Zentrum für Gegenwartskunst,
Beim Glaspalast 1, Augsburg.www.kunstsammlungen-
museen.augsburg.de

Di 10-20h, Mi-So 10-17h.

Sebastian Lübeck

18. Oktober bis 1. Dezember 2019

Neue Galerie im Höhmannhaus,
Maximilianstr. 48, Augsburg.

Di-So 10-17h, Do 10-20h.

**Magie vom Dach der Welt:
Der tibetische Kulturraum
im Spiegel seiner Kunst**

Bis 10. November 2019

Sarah Hendrysiak: Kotoba

26. Oktober 2019 bis 26. Januar 2020

Schaezlerpalais,
Maximilianstr. 46, Augsburg.

Di-So 10-17h, Do 10-20h.

Norbert Tadeusz

Bis 3. November 2019

Arno Rink

8. November bis 15. Dezember 2019

Galerie Noah, Beim Glaspalast, Augsburg.

Di-Do 11-15h, Fr-So 11-18h.

Backnang D**Alke Reeh**

Bis 10. November 2019

Titus Schade

23. November 2019 bis 9. Februar 2020

Galerie der Stadt Backnang,
Petrus-Jacobi-Weg 1, Backnang.
galerie-der-stadt-backnang.de

Di-Fr 17-19h, Sa-So 14-19h.

www.kunststiftung-baden-baden.de
Fr 14-18h, Sa-So 14-17h.**Adrian Meyer: Myth of Fingerprints**

18. Oktober bis 30. November 2019

Galerie 94, Bruggerstr. 37, Baden.

www.galerie94.ch

Do 18-20h, Fr-Sa 13-17h.

Baden-Baden D**Boris Mikhailov**

16. November 2019 bis 16. Februar 2020

45cbm: Constantin Hartenstein

Bis 10. November 2019

Staatliche Kunsthalle Baden-Baden,
Lichtentaler Allee 8a, Baden-Baden.
www.kunsthalle-baden-baden.de

Di-So 10-18h.

Karin Kneffel

Bis 8. März 2020

Museum Frieder Burda,
Lichtentaler Allee 8b, Baden-Baden.
www.museum-frieder-burda.de

Di-So 10-18h.

Rosa Loy

Bis 24. November 2019

GFJK – Gesellschaft der Freunde junger
Kunst, Marktplatz 13, Baden-Baden.

www.gfjk.de

Di-Fr 15-18h, Sa-So 11-17h.

Frida Kahlo: Spitzen und Tränen

Bis 6. Januar 2020

Kunstmuseum Gehrke-Remund,
Güterbahnhofstr. 9, Baden-Baden.
www.museum-frieder-burda.de

Di-So 11-17h.

Basel CH

■ Museen | Kunsthallen

St. Alban-Graben 16, Basel.

www.kunstmuseumbasel.ch

Di-So 10-18h, Do 10-20h.

William Kentridge:**A Poem That Is Not Our Own**

Bis 27. Oktober 2019

Kunstmuseum Basel Gegenwart,
St. Alban-Rheinweg 60, Basel.

www.kunstmuseumbasel.ch

Di-So 11-18h.

Sammlung Rudolf Staechelin

Bis 29. Oktober 2019

Resonating Spacesmit Leonor Antunes, Silvia Bächli, Toba
Khedoori, Susan Philipsz, Rachel Whiteread

Bis 26. Januar 2020

Fondation Beyeler,
Baselstr. 101, Basel-Riehen.

www.fondationbeyeler.ch

Mo-So 10-18h, Mi 10-20h.

**Zeit/Ge/Schichten: Von kollektiven
und persönlichen Narrationen**mit Maja Bajevic, Sabine Hertig, Cécile
Hummel, William E. Jones u.a.

Bis 10. November 2019

Regionale 20

24. November 2019 bis 6. Januar 2020

Kunsthhaus Baselland,
St. Jakob-Str. 170, Basel-Muttenz.

www.kunsthhausbaselland.ch

Di-So 11-17h.

Tadeusz Kantor:**Où sont les neiges d'antan**

Bis 5. Januar 2020

Len Lye: motion composer

23. Oktober 2019 bis 26. Januar 2020

Museum Tinguely,
Paul-Sacher-Anlage 1, Basel.
www.tinguely.ch

Di-So 11-18h.



Arno Rink

Augsburg

Arno Rink · 8.11.-15.12.

Galerie Noah im Glaspalast

Di-Do 11-15, Fr-So/Fei 11-18 Uhr

Beim Glaspalast 1

D-86153 Augsburg

T +49 · 8 21 · 8 15 11 63

www.galerienoah.com

Deutschland *0049

Aachen	Centre Charlemagne, Katschhof 1, *+49 241 342 49 31	Alles auf Anfang? In Aachen beginnt die Nachkriegszeit	→ 8.3.
	Couven Museum, Hühnermarkt 17	Wir Nachkriegskinder	→ 29.3.
	Ludwig Forum für internationale Kunst, Jülicher Strasse 97–109	Louisa Clement	→ 26.1.
Albstadt	KUNSTMUSEUM der Stadt ALBSTADT, Kirchengraben 11	Die dunkle Seite des Mondes	→ 16.2.
		Christian Landenberger	→ 16.2.
Alkersum	Museum Kunst der Westküste, Hauptstr. 7	10 Jahre MKdW – Meisterwerke	→ 12.1.
Arnsberg	Kunstverein Arnsberg, Königstrasse 24	Neue Jahresgaben	8.12.–26.1.
Augsburg	Galerie Noah, Beim Glaspalast 1	Helge Leiber, Burkhard Held	19.12.–9.2.
Backnang	Galerie der Stadt, Petrus-Jacobi-Weg 1	Riecker-Raum: Tierisch!	→ 26.1.
		Titus Schade	23.11.–9.2.
Bad Homburg	Museum Sinclair-Haus, Löwengasse 15, *6172 171 2120	Illusion Natur	→ 2.2.
Bad Homburg	Galerie Scheffel, Ferdinandstraße 19, *61 72 2 89 06	Rolf Cavael	→ 23.11.
vor der Höhe			
Baden-Baden	Museum Frieder Burda, Lichtentaler Allee 8b,	Karin Kneffel	→ 8.3.

ASO! November 2019



Herzliche Einladung zur Eröffnung
der Ausstellung

ARNO RINK

in der Galerie Noah
im Augsburger Glaspalast
am Donnerstag, 7. Nov., um 19 h.

Einführung: Wilma Sedelmeier,
Galeristin

Dauer der Ausstellung:
bis 15. Dezember



GALERIE NOAH

GALERIE NOAH GmbH | Beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg
T +49 821 / 8 15 11 63 | F +49 821 / 8 15 11 64 | www.galerienoah.com
Di-Do 11-15 Uhr, Fr-So und Feiertage 11-18 Uhr und nach Vereinbarung

Ein Maler aus Leipzig

Ausstellung Die Galerie Noah präsentiert eine Werkschau mit Bildern von Arno Rink. Den Betrachter konfrontiert die Kunst mit einem Abschnitt deutscher Nachkriegsgeschichte

VON ANGELA BACHMAIR

Mit einem interessanten Abschnitt deutscher Nachkriegs-Kunstgeschichte konfrontiert die Galerie Noah in ihrer neuen Ausstellung über Arno Rink – und damit mit interessanten Bildern, an denen man sich festsehen kann.

Arno Rink (1940-2017), der sächsische Maler, war ein Urgestein der Leipziger Schule – Schüler von Bernhard Heisig, Lehrer von Neo Rauch und vielen anderen an der HGB (Hochschule für Grafik und Buchkunst) Leipzig. Er teilte nicht die Kriegserfahrung von Heisig, Werner Tübke oder Harry Blume, dazu war er zu jung, aber er war wie sie dem Ideal eines neuen, friedlichen, sozialistischen Deutschlands verbunden, einem Staat der Arbeiterklasse, für die eine neue Kunst gelten sollte. Sozialistischer Realismus – das war die Leitlinie, an die sich auch Rink hielt, allerdings über die Jahre zunehmend unsicherer. Hielt er sich zunächst noch fest an Bildmotiven des Arbeiter- und Bauerngenres wie Kolchose, Tagebau in Russland, Lied von Oktober, Tod des Kommunarden, malte diese so leicht verständlich, gegenständlich abgebildet und wiedererkennbar, wie es das Ideal vorschrieb, so ließ er ab den 1970er Jahren die Leitlinie immer mehr los.

Aktdarstellungen, mediterrane Landschaften, Szenerien in fast surrealer Manier markieren seine Suche nach individuelleren Ausdrucksformen, die Kompositionen werden weniger starr, die Farben gedeckter. Diese oft dumpfe, gebrochene Farbigkeit zeigt vielleicht, dass Rinks Weg hinaus aus der festen Umarmung der systemtreuen Kunst auch mit Verlust und Melancholie zu



Dunkel und schemenhaft zeichnete sich der Leipziger Künstler Arno Rink selbst in seinen Bildern, wie hier in „Aufstieg II“, und drückt damit seine Zweifel und Desillusionierung aus.

Foto: Michael Hochgemuth

kämpfen hatte, dass er auch Verstellung erforderte. Das Tuch, der Schleier, der sich jetzt in vielen Arbeiten über Teile des Bildgeschehens legt, ist wohl als Symbol des Verbergens auch in politischer Hinsicht zu werten. Dabei machte Arno Rink in der DDR durchaus Karriere, wurde Rektor der HBG, hatte die Möglichkeit zu Auslandsreisen. Und doch hat er sich von Weggefährten und Lehrern, von der Umklammerung der erfolgreichen Leipziger Schule gelöst. Ein Bild von 1989, also schon aus der Wendezeit, illustriert das. „Wir sitzen alle im selben Boot“, Heisig, Tübke, Mattheuer, Sitte, und Rink ist nur in Rückenansicht dabei, er hat sich schon abgewendet.

Dieses Bild ist in der Galerie Noah nicht zu sehen. Wohl aber ein anderes aus dem Wendejahr, „Brennende Leitern“, eine Arbeit aus einer ganzen Serie von Brand-Bildern, die Arno Rinks Selbstzweifel, seine Desillusionierung ausdrücken.

Ich verbrenne meine Bilder, denn die Kunst ist sinnlos, muss er wohl damals gedacht haben. Ein anderes Bild aus dieser Zeit, „Aufstieg II“, zeigt ihn selbst, ein dunkle, schemenhafte Figur, abgewandt von seinem Motiv, einer hell beleuchteten, kopfüber aufgehängten oder stürzenden Figur.

Dunkle Figuren tauchen oft auf bei Rink, und ebenso die Selbstporträts. Er macht sich und seine Arbeit selbst zum Thema, Malen ist für ihn ein Mittel der Selbstreflexion, und man spürt: Er war einer, der es sich nicht leicht gemacht hat. Am Realismus in der Malerei wollte er unbedingt festhalten, „Realismus ist für mich Lustgewinn, so und nicht anders, ich will es so“, sagte er mal trotzig – und arbeitet dennoch lebenslang daran, die realistische Darstellung intelligent, fantasievoll, hintergründig zu verfeinern. Die Atelierbilder aus den letzten Lebensjahren, die in der Galerie zu se-

hen sind, sprechen von beharrlicher Arbeit, oft im Düsternen, nicht vom hellen Genieblitz erleuchtet. Die Strandbilder (von 1989 bis 2006) lassen ungezügeltere Fantasien ebenso wie Alpträume erscheinen.

Mit Serien zu biblischen Themen (Lot, Judith) verbindet Rink den weiblichen Akt mit alpträumen Visionen, der Körper, die Haut scheinen Projektionsflächen für Verletzung ebenso wie für Rachegefühle zu sein, das Tuch, das hier wieder in Szene tritt, verbirgt dies kaum. Gedachtes tritt oftmals ins Dargestellte, wenn Malerei mit Zeichnung einen Dialog führt – intelligente Linien fordern zum Mitdenken heraus. Aufgeraut, beschädigt wirkt oftmals die Haut – besonders stark beim Frauenbild „Heller Wahn“ von 1986.

Die Retrospektive, die Galeristin Wilma Sedelmeier zusammen mit Arno Rinks Witwe Christine zusammengestellt hat, entfaltet einen star-

ken Sog, auch deshalb, weil genügend Platz für großzügige Hängung vorhanden ist, um die Fernwirkung der Bilder zu ermöglichen. Nur schade, dass die Retrospektive nur bis in die 1980er Jahre zurückschaut, man hätte auch frühere Arbeiten Rinks gern im Original gesehen. So muss die zeit- und kunsthistorische Einordnung mithilfe des hervorragenden Leipziger Katalogbuchs („Arno Rink Ich male“) geschehen, das in der Galerie ausliegt.

Als Ergänzung zur Rink-Schau bietet Wilma Sedelmeier ein Konvolut von Kleinbronzen und Holzschnitten des auch von den Augsburgern sehr geschätzten Markus Lüpertz an, allesamt den Sternzeichen gewidmet. Mit Blick aufs Weihnachtsgeschäft sicher eine sinnvolle Entscheidung.

Galerie Noah, geöffnet Di. bis Do. von 11 bis 15 Uhr, Fr., Sa., So. von 11 bis 18 Uhr; Dauer: bis 15. Dezember



Fotografie aus Marokko

Essaouira, die Königsstädte Marrakesch und Fès sowie das für seine blau-weiß-getünchte kannte Chefchaouen im Rif-Gebirge sind Schauplätze der ungestellten, teils minimalistischen Aufnahmen des Fotografen Fabian Schreyer. Sie stehen ab dem 18. November (Verh) im Fokus einer Ausstellung im Anna Café. Licht und Schatten, Nähe und Distanz, Abstraktion – die oftmals mit einer Prise Humor gewürzten Arbeiten des Augsburger bis aufmerksamer Beobachtung. Die Ausstellung läuft bis zum 31. Januar 2020 und ist in den Zeiten des Anna Cafés im Gastraum zu sehen. » www.shootingcandid.com

Lebewesen, fremde Fauna
 ellung »Schöne neue Schöpfung«
 November, 18 Uhr in der Galerie
 igt der Künstler Markus Wülbern
 Collagen ein buntes Sammelsuri-
 usammengesetzter Lebewesen und



Der Extrasalon ist wieder da!

Alarmbereit? Vom 22. bis 24. November ist in der Showbox Lechhausen, Goldschlägerweg 2, alles drin – außer ungestörtem Kunstgenuss! Es kann laut und schrill werden, wenn der Extrasalon seine Pforten öffnet. Erschreckendes auf zwei Stockwerken präsentieren die Augsburger Künstler*innen Silvia Beverle, Christian Döll-



lon seine Pforten öffnet. Erschreckendes auf zwei Stockwerken präsentieren die Augsburger Künstler*innen Silvia Beverle, Christian Döll-

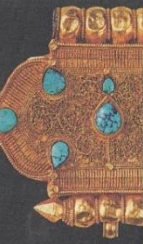
AUSSTELLUNGEN IM NOVEMBER

ABRAXAS – Transforma: Klanginstallation von Avina Vishnu / ab 01.11. // **BBK Schwaben-Nord und Augsburg: Beste Kunst!** / ab 10.11. // **Michael Herbst: Gewesene Orte** (Fotografien) / ab 08.11. // **ANNA CAFE** – Fabian Schreyer: Straßenfotografie aus Marokko / ab 18.11. // **ANSPRECHBAR** – Pharea Nutello-Fotografie / bis 10.11. // **ARCHITEKTURMUSEUM SCHWABEN** – Aufbruch in eine neue Ära: Augsburg unter Stadtbaurat Ludwig Leybold / bis 08.12. // **ATELIERGALERIE FACETTE** – auXion 300: Benefizausstellung zugunsten der Kartei der Not / ab 29.11. // **AUGSBURG CONTEMPORARY** – Michael Jäger, Jürgen Paas, Maria Wallenstall-Schoenberg, Dolf Verlinden / bis 23.11. // **BAUERNHOFMUSEUM ILLERBEUREN** – Volk, Heimat, Dorf: Ideologie und Wirklichkeit im ländlichen Bayern der 1930er und 1940er Jahre / bis 30.11. // **BUKOWINA-INSTITUT** – #Postkartenfieber: Schwaben und die Bukowina in den Social Media um 1900 / bis 30.01. // **ECKE GALERIE** – res ad interregnum venit porro ducta atque redempta est: Günther Baumann & Ulo Florack / bis 23.11. // **EDWIN SCHARFF MUSEUM NEU-ULM** – Zarte Männer in der Skulptur der Moderne / bis 03.11. // **Architektiertisch. Bauten von Mensch und Tier** / ab 17.11. // **EHEMALIGE SYNAGOGES KRIEGSHABER** – Über die Grenzen. Kinder auf der Flucht 1939/2015 / bis 01.12. // **FINSTRAL STUDIO FRIEDBERG** – Italomodern: Architektur in Oberitalien 1946–1976 / bis 15.07. // **GALERIE CLAUDIA WEIL RINNENTHAL** – Dots, Points, Circles / bis 09.12. // **GALERIE DRUCKSPÄTZLE** – Krötenkunstwanderung: die Begegnung von Amphibien mit der Kunst / bis 15.11. // **GALERIE NOAH** – Norbert Tadeusz: Malerei und Zeichnung aus 30 Jahren / bis 03.11. // **Arno Rink** / ab 07.11. // **Hoch hinaus: Freiheit. Grenzenlos frei?** / bis 10.01. // **GRAFISCHES KARL-NEITZ** – Auf zum Paradies! Johann Elias Ridinger und sein Paradies-Zyklus / bis 02.02. // **HAUS TOBIAS** – Andrea Huszar: Pfauenfeder im Rabenkleid / bis Anfang Januar 2020 // **HAMMERSCHMIEDE UND STOCKERHOF NAICHEN** – Verlockungen! Genussmittel und Werbung früher / bis 03.11. // **HESSINGPARK-CLINIC** – Harald Gnade / bis 27.02. // **H2 – ZENTRUM FÜR GEGENWARTSKUNST** – Horst Thürrheimer: Farbe und Feuer / bis 03.11. // **Vanitas Contemporary** / bis 19.12. // **71. Große Schwäbische Kunstausstellung** / ab 30.11. // **HÖHMANNHAUS** – Sebastian Lübeck / bis 02.12. // **JÜDISCHES MUSEUM AUGSBURG SCHWABEN** – Gegengeschichten: Intervention in der Dauerausstellung von Paul Rietzl / bis 26.01. // **KÖGLTURM AICHACH** – Das kleine Format / ab 03.11. // **KUNSTHALLE WEISHAUPTULM** – Alexander Kluge: Die Macht der Musik / bis 19.04. // **KUNSTHAUS KAUFBEUREN** – Gegen den Strich: Chicago Calling. Amerikanische Außenseiterkunst / bis 26.01. // **KÜNSTLERHAUS MARKTOBERDORF** – 41. Ostallgäuer Kunstausstellung / bis 06.01. // **KUNSTVEREIN AUGSBURG** – modern, vormodern / bis 15.11. // **MAXGALERIE** – Melange 12 / bis 15.11. // **KUNSTVEREIN BOBINGEN** – Eugen Wilfried Müller: Die Magie der Linie / bis 17.11. // **MAXIMILIANMUSEUM** – Experimente: Friedrich Brenner 80 / bis 12.01. // **Kleine Welten: Kostbarkeiten für große und kleine Leute** / ab 30.11. // **MEWO KUNSTHAUS MEMMINGEN** – Albrecht Dürer: Die Kunst der

SCHAEZLERPALAIS
20.07–10.11.2019

MAGIE
VOM DACH
DER WELT

DER TIBETISCHE
KULTURRAUM IM SPIEGEL
SEINER KUNST



Stadt Augsburg



Telefon

Öffentlich: +49 821 815 1163

Telefax: +49 821 815 1164

E-Mail

office@galerienoah.com

URL

<http://www.galerienoah.com>



Ausstellungen/Newsticker	Datum ▼	Typ	Ort	Land
Helge Leiberg	19.12.2019 – 09.02.2020	Ausstellung	Augsburg	Deutschland
Arno Rink	07.11.2019 – 15.12.2019	Vernissage	Augsburg	Deutschland
Norbert Tadeusz	12.09.2019 – 03.11.2019	Ausstellung	Augsburg	Deutschland
Heiner Meyer	18.07.2019 – 08.09.2019	Ausstellung	Augsburg	Deutschland
Christian Awe	29.05.2019 – 14.07.2019	Ausstellung	Augsburg	Deutschland
MEHR...				


9. November 2019 ab 11:00 Uhr

AUSSTELLUNG ARNO RINK



Malerei und Zeichnungen aus über 30 Jahren

 Galerie Noah
Beim Glaspalast 1
86153 Augsburg

 Termin: 9. November 2019
Beginn: 11:00 Uhr

Veranstaltung in meinen Kalender speichern



< ZUR VERANSTALTUNGS-ÜBERSICHT

WEITERE INFORMATIONEN >

Verknüpfte Artikel: Diese Bilder konfrontieren den Betrachter mi ...

AUGSBURGER-ALLGEMEINE.DE

VOR 16 STUNDEN

**Diese Bilder konfrontieren den Betrachter mit der Nachkriegsgeschichte**

Die Galerie Noah präsentiert eine Werkschau mit Bildern von Arno Rink. Bis Mitte Dezember sind die Werke des Leipziger Malers dort zu sehen. [Den ganzen Artikel lesen: Diese Bilder konfrontieren den Betrachter mit der Nachkriegsgeschichte...](#)

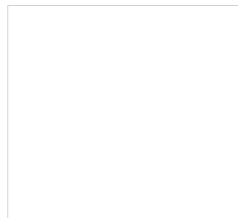
2019-11-12

- / -

[Augsburg - Übersicht](#)[News und aktuelle Meldungen](#)[laufende Ausstellungen](#)[Galerien von A-Z](#)[Suche](#)[alle Galerien in Deutschland](#)[Städte, Orte von A-Z](#)[weiter in "Augsburg"](#)

Galeriedarstellung

Galerie Noah



Beim Glaspalast 1
86153 [Augsburg](#)
Tel: 0821-81 511 63

[aktuelle Ausstellungen](#)[zu Favoriten hinzufügen](#)[zur Homepage](#)

Öffnungszeiten

Di-Do 11.00-15.00 Uhr, Fr, Sa, So und
Feiertage 11.00-18.00 Uhr; gerne auch
nach Vereinbarung

[Ausstellungen und Termine](#)[vertretene Künstler](#)[weitere Informationen](#)[Titelfilter setzen](#)[We](#) [We+1](#) [Nov](#) [Dez](#) [Jan](#) [Feb](#)

Ausstellung » [Arno Rink](#)

Ausstellungsdauer: noch bis 15.12.2019

Ausstellung » [Helge Leiberg](#) - Studio: [Burkhard Held](#)

Ausstellungsdauer: ab 19.12.2019 bis Anfang Februar 2020

Diese Seite verwendet Cookies für einen
optimalen Service. [Weitere Infos](#)

[verstanden](#)

TERMINE VON HEUTE ANZEIGEN

TERMINE SUCHEN

Ausstellung Arno Rink



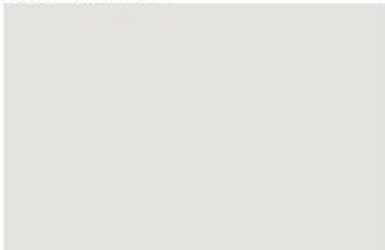
Malerei und Zeichnungen aus über 30 Jahren

Zur Location und weitere Termine für: Galerie Noah

Termin:
13.11.2019

Beginn:
11:00

Anfahrt Galerie Noah



Adresse:
 Galerie Noah
 Beim Glaspalast 1
 86153 Augsburg
 Deutschland

TERMINE

« **November** »

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

NEUE SZENE E-PAPER



11/19



NEUE SZENE DURCHSUCHEN



GALERIE NOAH

Augsburg

[Home](#) [Kunstwerke](#) [Künstler](#) [Ausstellungen](#)

ANFRAGE

NACHNAME (A BIS Z) ▼

ARNO RINK

Beim Glaspalast 1 1. Stock

Augsburg, 86153, Germany

Freitag, 8. November 2019 – Sonntag, 15. Dezember 2019



Position: Theater/Bühne



Kein Folklorekitsch
Sebastian Seidel zeichnet den »Bayerischen Hias« eindrucksvoll als klassenbewussten Kämpfer und Gewalttäter.

[» weiterlesen](#)

a3kultur-Redaktion



Patrick Bellgardt



Michael Bernicker



Andreas Holzmann



Jürgen Kannler



Janina Kölbl

a3kultur-Autor*innen



Renate Baumille...



Marion Buk-Kluger

Arno Rink: Malerei und Zeichnung aus über 30 Jahren



Arno Rink: Malerei und Zeichnung aus über 30 Jahren

21. November 2019 - 10:00

Galerie Noah

Arno Rink, Begründer der Neuen Leipziger Schule, ist in der ganzen Bandbreite seines Schaffens bis zum 15. Dezember in der Augsburger Galerie Noah im Glaspalast zu entdecken.

Themen: [Ausstellung](#)

Ähnliche Termine



Gesucht wird... - Kriminalgeschichten auf der Puppenbühne

25. November 2019 - 10:00 | **Augsburger Puppentheatermuseum Die Kiste**

[Ausstellung](#)



loop30 – Der Hör-Raum im Kulturhaus abraxas: Transforma

25. November 2019 - 17:00 | **Abraxas**

[Ausstellung](#)



Michael Herbst: Gewesene Orte

26. November 2019 - 8:30 | **Abraxas**

[Ausstellung](#)



#Postkartenfieber: Schwaben und die Bukowina in den Social Media um 1900

26. November 2019 - 9:00 | **Bukowina-Institut**

[Ausstellung](#)



Vanitas Contemporary

Werbung



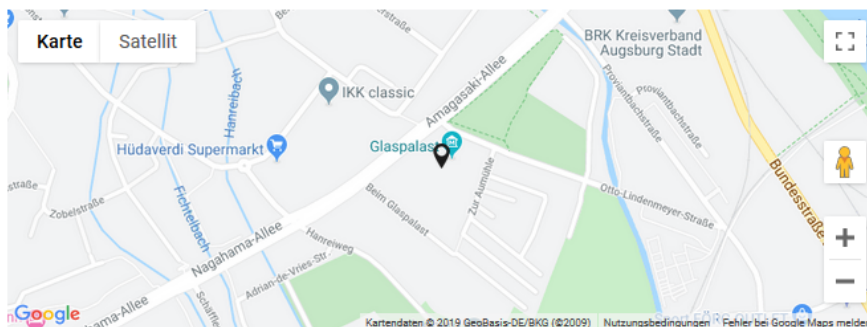
VERANSTALTUNGEN / Arno Rink

07.11.2019 - 15.12.2019



AUSSTELLUNG

ARNO RINK



VERANSTALTUNGSDetails

GALERIE NOAH

Beim Glaspalast 1, 86153 Augsburg, Deutschland

BÜHNE

Augsburger

Puppenkiste: Geister der Weihnacht. Weihnachtsmärchen nach dem Klassiker von Charles Dickens, 14:00, [www*](#)

Kressiesmühle: Hochdeutsch-türkisch, Theater Ulm, 16:00, [www*](#)

Spiegelpalast am

Plärrer: Spiegelpalast Augsburg - Dinnershow „Verführung“. CHRIS Koloko präsentiert die neue Dinnershow VERFÜHRUNG: Extravaganz, kulinarisch, sinnlich! 19:30, [www*](#)

Theater im Martini-park: Giselle, Ballett in zwei Akten von Adolphe Adam, 18:00, [www*](#)

AUSSTELLUNG

Galerie Noah: Ausstellung Arno Rink. Malerei und Zeichnungen aus über 30 Jahren, 11:00,

Galerie Noah: Anima Animalis. Neue Zeichnungen und Malerei von Monika Schultes, 11:00, [www*](#)

maisonkeller: Wenn es draußen früh dunkel wird. Erzählung ab 3 Jahren, 16:00, [www*](#)

Planetarium: Ein Sternbild für Flappi. Kinderprogramm ab 4 Jahren, 13:30, [www*](#)

Weihnachtsinsel: Temmy Nube. Kinderclownstheater, 14:00 - 16:00, [www*](#)

BUNTES

Parktheater Göggingen: 18. Gögginger Weihnachtsmarkt. Advent in wunderschöner Ambiente, 14:00, [www*](#)

Planetarium: Die Sonne - unser lebendiger Stern. Astronomie- und Wissensshow ab 10 Jahren, 19:30, [www*](#)

Rathausplatz: Christkindlesmarkt. Schwabens größter Weihnachtsmarkt, 00:00-20:00, [www*](#)

Thorbräukeller: Glühweingarten. Adventszeit im Thorbräukeller, 14:00, [www*](#)

Weihnachtsinsel: Weihnachtsinsel

sensamble
 THEATER

Unsere Termine für den Dezember:

Im Dezember spielen wir die beiden letzten HEUTE HIASL-Vorstellungen – aber nur für dieses Jahr! Im Januar 2020 geht es dann weiter mit der Anklage und Verteidigung des Wilderers Matthias Klostermayrs von Sebastian Seidel.

Fr. 06.12., Sa. 07.12., je 20:30 h

In der Reihe KLASSENZIMMERSTÜCKE zeigen wir im Dezember nochmals ANNA-BELLE von Christian Krug und Sebastian Seidel: Voll herrlicher Ironie prallen hier das katholisch-konservative Klischeedenken einer Mutter und die sozialistisch-atheistische Weltsicht des Lehrers aufeinander. Mi. 04.12., 19:30 h

Dann darf natürlich auch DER MESSIAS nicht fehlen – unser Weihnachts-Kultstück seit 2002! Schon jetzt gibt es einen großen Run auf die Tickets, der 13.12. ist bereits ausverkauft.

Do 12.12., Do. 19.12., Fr. 20.12., Fr. 27.12., Sa. 28.12., So. 29.12., je 20:30 h

Das Stück HEILIG ABEND, für zwei Schauspieler und eine Uhr, findet 5-mal statt.

So 15.12., So. 22.12., Fr. 27.12., Sa. 28.12., So. 29.12., je 18 h

Mit derselben Traum-Besetzung Linner/Schur steht darüber hinaus auch Sebastian Seidels Shakespeare-Komödie HAMLET FOR YOU auf dem Programm – allerdings nur 2-mal! Sa. 14.12., Mi. 18.12., je 20:30 h

Auch die Impro-Lesung ALLE JAHRE WIEDER am Sa. 21.12. 20:30 h ist ein Klassiker: Christian Krug liest erneut Texte rund ums Feiern & Schenken, Besinnliches & Abseitiges – Birgit Linner, Jörg Schur und Marc Schmolling improvisieren dazu. Wie immer laden wir am 2. Weihnachtsfeiertag (20:30 h) zur traditionellen WEIHNACHTS-JAM-SESSION ein, diesmal mit Florian Hartz (Bass), Dominik Scherer (Drums) und Lukas Langguth (Piano).

LINNER & TRESCHER ist bereits ausverkauft!

Bergmühlstr. 34 | Eingang Walterstraße | 86153 Augsburg
 Kartenreservierung: 0821 - 34 94 666 |
 Vorverkauf: 0821 - 777 34 10 | www.sensamble.de



Von oben: HEUTE HIASL, ANNA-BELLE, HAMLET FOR YOU und HEILIG ABEND
 Fotos: sensamble



Herzliche Einladung zur Ausstellung

ARNO RINK

in der Galerie Noah
 im Augsburger Glaspalast

Dauer der Ausstellung:
 bis 15. Dezember



GALERIE NOAH

GALERIE NOAH GmbH | Beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg
 T +49 821 / 8 15 11 63 | F +49 821 / 8 15 11 64 | www.galerienoah.com
 Di-Do 11-15 Uhr, Fr-So und Feiertage 11-18 Uhr und nach Vereinbarung

06.11.2019 GROSSE GESTEN, KLAR KOMPONIERT

Arno Rink - von der Begierde besiegt, überall die Frau per se, in purer Nacktheit



teilen



tweet



Arno Rink, „Lot und seine Tochter“, 2003, Öl auf Leinwand, 185 x 155 cm



von: GFDK - Werk der Woche

Große Gesten, klar komponiert, der Akt in Anmut und eine Farbigkeit, die vor Intensität strotzt, das schwarze Dunkel weit hinter sich lässt; hier die Versuchung, dort die Judith, immer wieder Lot und seine Töchter, der Künstler im Selbstportrait, kritisch, resigniert, von der Begierde besiegt, und überall die Frau per se, in purer Nacktheit, ganzer Schönheit

Arno Rink, moderner Meister des Altmeisterlichen, Gallionsfigur der Neuen Leipziger Schule, ein Genius in Farbe und Form und nebenbei Zeichner von erstem Rang, füllt derzeit mit seinen neoromantisch gefärbten, geheimnisvollen, allegorischen Szenarien die Museen, und exklusiv die Augsburger GALERIE NOA. Arno Rink, Begründer der Neuen Leipziger Schule, ist in ganzer Bandbreite in der Augsburger GALERIE NOAH zu entdecken.

Zwei Jahre nach seinem Tod, einem kurzen, zwangsbedingten Stillstand, wird Rink erneut entdeckt, vom Museum der bildende Künste Leipzig, von der Kunsthalle Rostock, vom Kunstpalast Düsseldorf – zu Recht, schreibt er die ostdeutsche Kunstgeschichte neu.

Erstmals nach 2017 bereitet eine Galerie sein umfassendes Oeuvre retrospektiv auf: Gut 30 Ölgemälde, Zeichnungen und Mischtechniken aus den Jahren 1986 bis 2016 führen in Augsburg das Können dieses großartigen Malers vor Augen, der sich, und mit sich die DDR-Kunst, heraus gekämpft hat aus einem politisch motivierten Arbeiten hin zu einer neuen Künstlichkeit in Freiheit, das, ohne die Vergangenheit zu verleugnen.

Arno Rink gilt als der Mittler zwischen alter und neuer Leipziger Schule, Frontmann der zweiten Generation, die den sozialistisch verhafteten Realismus der Urväter hin führt zu einer verfremdenden Gegenständlichkeit, einer neuen Figuration, die mit surrealen Elementen spielt wie mit expressiver Flächigkeit und sich meist von der Figur leiten lässt.

1940 in Schlotheim, Thüringen geboren, studierte Rink an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei **Werner Tübke** und **Bernhard Heisig**, dozierte selbst seit 1975 ebenda. Von 1987 bis 1994 war er Rektor, lange noch, bis 2005, als lehrender Professor tätig, unter anderem für **Neo Rauch**. In **Leipzig gelebt und gearbeitet, dort 2017 auch verstorben**, gilt Rink als das künstlerische Flaggschiff der Wende, der viel zu bieten hat, wenig verstreut und so manches Geheimnis lüftet – **Bravo**.

Vernissage: 7. November 2019

© HBS Media Group GmbH 2018 Alle Rechte vorbehalten



Rahmenhandlung Heydel hat 28 neue Fotos (November) zum Album „Vernissage Arno Rink (1940-2017)“ hinzugefügt — hier: Galerie Noah.
November · 🌐 · 🌐



👍 11

<https://www.facebook.com/Rahmenhandlung-Heydel-365153857664533/>; zuletzt aufgerufen am 2. Dezember 2019, 17:10 Uhr



Voller Energie hinein in den Kosmos

Werke von Markus Lüpertz in der Galerie Noah

Mitten hinein in den Kosmos dringt Deutschlands Malerfürst mit neuer Kunst: Den Sternzeichen per se widmet Markus Lüpertz eine ganze Edition. Expressiv macht sich der 1941 in Reichenberg geborene Künstler dabei ans Werk, spielt mit Klischees, Mythologie und Fantasie,

nimmt den kosmischen Kult um Schicksal und Vorbestimmtheit ernst; weg will Lüpertz von der Minimalisierung der Gesellschaft hin zu bunter Gläubigkeit und bedient sich gerne und ungeniert auch schwer zu belegenden Anschauungen. Voller Energie stecken seine Figuren, vielmehr Allegorien, die

die Sternzeichen nicht unbedingt neu verstehen, dafür neu beglaubigen. Ausstellung im Studio der Galerie Noah, Beim Glaspalast 1, zu besichtigen noch bis 15. Dezember, Dienstag bis Donnerstag 11 bis 15 Uhr sowie Freitag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr.

Foto: Galerie Noah/agt

„Kleine italienische Begegnung“

Arno Rink's große Allegorie auf die Freiheit im Kunstmuseum Walter

Nächster Halt: Kunstmuseum Walter, Textilviertel, Augsburg. Eben angekommen, nichts wie hinein in den historischen Glaspalast, hinauf in den ersten Stock, zweimal rechts, gerade aus, die Wendeltreppe nach oben, steht man bald schon, ganz unverhofft, vor einem großen Meisterwerk, einer malerischen Großartigkeit im kleinen, feinen Format. In der Ecke der inzwischen weltbekannten Leipziger Schule, unter all den Bernhard Heisigs, Werner Tübkes und Walter Mattheuers, gegenüber der jüngeren Generation, angeführt von Neo Rauch,

inmitten all dieser altehrwürdigen Maler springt sie wohlwollend ins Auge: die „Kleine italienische Begegnung“ von Arno Rink in 110 mal 88 Zentimetern in Öl auf Leinwand von 2006.

Geheimnisvolles Szenario

Anders als die meisten um sie herum, den Verfechtern eines späten sozialistischen Realismus, serviert die Komposition ein geheimnisvolles, unwirkliches Szenario im undefinierbaren Raum. Gegenständlich und abstrakt zugleich kommt das Gemälde daher, dominiert von einem

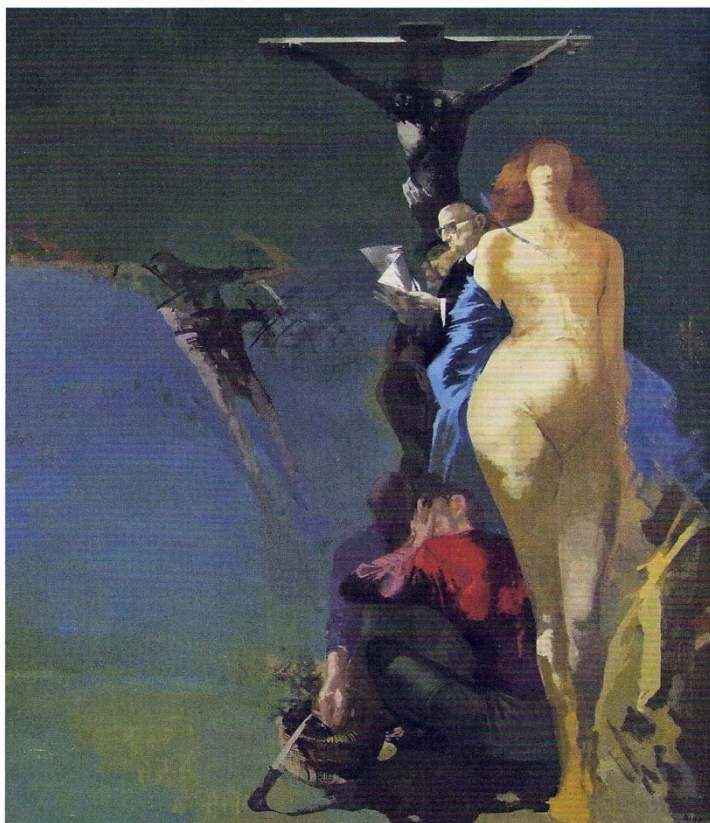
überdimensionierten Kruzifix, das, als wolle es seine Flügel ausbreiten, über einer kleinen Gruppe Menschen schwebt. In erster Reihe prominent ein weiblicher Akt in Kontrapost-Stellung, dahinter zwei Muschel-Esser wie ein Mann, gestreng die Zeitung lesend; in der linken Bildhälfte nur die Silhouette eines wie am Himmel fliegenden Mannes, Ikarus. Figürlich staffiert, fein komponiert und zugleich surreal befremdlich, passt sich auch die Farbigkeit entsprechend an: Gelb im wehenden Gewand rechts vorne, Rot die Bekleidung des Mannes dahinter, Blau das Tuch des Aktes im En-Face wie die abstrahierte Räumlichkeit im Hintergrund; die drei kräftigen Primärfarben führen den Betrachter durch das sonst Grau-in-Grau gehaltene Etwas, alles in allem eine Art Allegorie auf eine romantisch gefärbte Befreiung von Traditionen, von Geschichte, Vergangenheit.

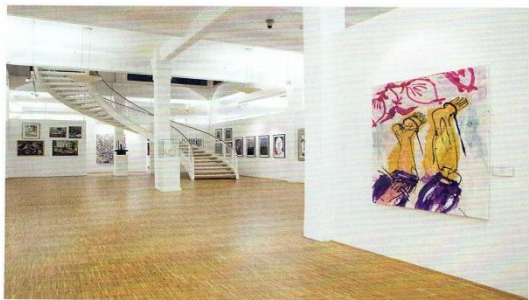
Sehnsucht nach Freiheit

Arno Rink, der Mittler zwischen alter und neuer Leipziger Schule, Frontmann der zweiten Generation, die den sozialistisch verhafteten Realismus der Urväter hinführt zu einer verfremdenden Gegenständlichkeit, die mit surrealen Elementen spielt wie mit expressiver Flächigkeit und sich meist von der Figur leiten lässt. In seiner „Kleinen italienischen Begegnung“ – das Pendant zur „Großen“ von 1978, im Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien zu besichtigen – bringt Rink zusammen, was ihn, wie viele seiner Weggefährten, beschäftigte: die Sehnsucht nach Freiheit, nach ferner Exotik, das alles im Schatten von Tradition, moralisierendem Regelwerk; die nackte Schönheit im Vordergrund freilich die Versuchung per se getreu dem Motto „Und ewig lockt das Weib“. Autobiografisch sehr wohl also ist besagtes Bild zu lesen, dessen erste Fassung in einem Muschel-Esser noch deutlich die Gesichtszüge Arno Rinks trägt, ein kennender Italien-Fan in jeder Hinsicht.

Geboren in Thüringen

Rink, 1940 in Schlotheim, Thüringen geboren, studierte an der Hochschule für





Das Kunstmuseum Walter präsentiert seine Werke in hellen, lichtdurchfluteten Räumen. © Kunstmuseum Walter

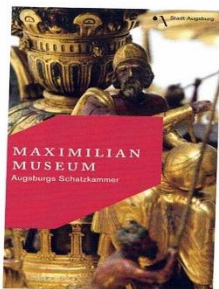
Grafik und Buchkunst Leipzig bei Werner Tübke und Bernhard Heisig, dozierte selbst seit 1975 ebenda. Von 1987 bis 1994 war er Rektor, lange noch, bis 2005, als lehrender Professor tätig, unter anderem für Neo Rauch.

In Leipzig gelebt und gearbeitet, dort 2017 auch verstorben, gilt Arno Rink als das künstlerische Flaggschiff der Wende, der gerade wieder neu entdeckt wird: Nach zwei bedeutenden Retrospektiven in der Kunsthalle Rostock und dem Museum der bildenden Künste Leipzig präsentiert nun auch die Augsburger Galerie Noah einen lukrativen Querschnitt durch das Werk des großartigen Malers (bis 15. Dezember 2019), der viel zu bieten hat, wenig verstreckt und so manches Geheimnis lüftet – Bravo.

Wilma Sedelmeier

Museumsführer Maximilianmuseum Augsburgs Schatzkammer

Das Stammhaus der Kunstsammlungen und Museen Augsburg bietet eine einzigartige Fülle an herausragenden Werken der Goldschmiedekunst, der Bronzekunst der Spätrenaissance, an wissenschaftlichen Instrumenten, Uhren und Automaten, an historischen Modellen, stadtgeschichtlichen und kunstgewerblichen Objekten. Sie alle stammen aus reichsstädtischer Zeit, als Augsburg die Kunstmetropole Deutschlands war.



Christoph Emmendorffer
Maximilianmuseum
Augsburgs Schatzkammer
Holzheu Verlag, 2016
160 Seiten, 6,80 Euro
ISBN 978-3-938330-18-0

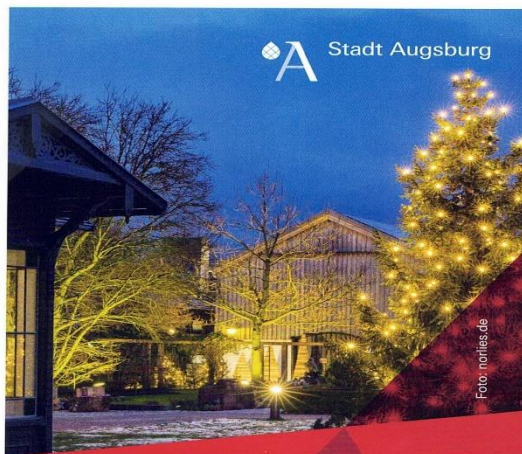


Foto: noritas.de

Adventszeit Botanischer Garten Augsburg


Liebevoll dekorierte Themengärten,
weihnachtliche Beleuchtung und
stimmungsvolle Musik in Augsburgs
grüner Oase

07. bis 08. Dezember 2019 und
15. bis 16. Dezember 2019
Jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr
Freier Eintritt ab 17:00 Uhr

Orientalische Rundkrippe

30. November 2019 bis 12. Januar 2020
Täglich von 9:00 bis 17:00 Uhr
Kassenschluss 16:15 Uhr

Erlebnis durch vier Jahreszeiten:
Botanischer Garten Augsburg
Dr.-Ziegenspeck-Weg 10, 86161 Augsburg
0821 324-6038 (Kasse)

 augsburg.de/botanischergarten

    @stadtaugsburg

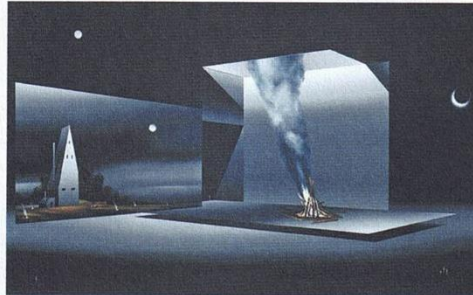
Ausstellungen>



Nesa Gschwend

Man muss nicht aus St. Gallen stammen, um sich für Textilien zu interessieren, doch es hilft. St. Gallen ist Zentrum Schweizer Textilproduktion und Nesa Gschwend, die dort 1959 geboren wurde, arbeitet mit Stoffen, die für sie auch Sinnbild der menschlichen Existenz sind. Denn der Mensch ist keine Insel, sondern mit anderen verknüpft.

— Kunsthalle Ziegelhütte, Appenzell, 17.11. bis 15.3.



Titus Schade

Titus Schade ist Leipziger durch und durch. Der Maler hat 2009 bei Neo Rauch sein Examen gemacht, er ist seiner Heimatstadt treu geblieben und hat in der Spinnerei sein Atelier. Seine Raumentwürfe sind fiktive Innenwelten, nah am Bühnenbild und nah an der Klaustrophobie.

Schade selbst bezeichnet seine Leinwände als Fenster oder als Film.
— Galerie der Stadt Backnang, 23.11. bis 9.2.



Boris Mikhailov

Die Ausstellung des 1938 in Moskau geborenen Boris Mikhailov ist auch eine Begleitung der in der Sowjetunion nicht autorisierten Kunst. Doch mit seinen Fotos porträtiert. Doch mit seinen Bildern in einem einzigen Bild, das die Realität und die Fantasie verbindet.
— Staatliche Kunsthalle Basel, 23.11. bis 9.2.

Aarau CH

Maske. In der Kunst der Gegenwart
mit Gauri Gill, Raphael Hefti, Ugo Rondinone, John Stezaker, Pedro Wirz u.a.
Bis 5. Januar 2020
Caravan 3/2019: Mahtola Wittmer
Bis 5. Januar 2020
Auswahl 19
Aargauer Künstlerinnen und Künstler,
Gast: Jan Hofer
Bis 5. Januar 2020
Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau.
www.aargauerkunsthaus.ch
Di-So 10-17h, Do 10-20h.

Paul Nizon

Bis 5. Januar 2020
Forum Schlossplatz,
Schlossplatz 4, Aarau.
www.forumschlossplatz.ch
Mi, Fr-Sa 12-17h, Do 12-20h, So 11-17h.

Appenzell CH

Nesa Gschwend:
Memories of Textiles
Bis 15. März 2020
Kunsthalle Ziegelhütte,
Ziegeleistr. 14, Appenzell.
www.h-gebertka.ch
Di-Fr 10-12 | 14-17h, Sa-So 11-17h.

Howard Smith: no end in sight
1. Dezember 2019 bis 19. April 2020
Kunstmuseum Appenzell,
Unterrainstr. 5, Appenzell.
www.h-gebertka.ch
Di-Fr 10-12 | 14-17h, Sa-So 11-17h.

Sebastian Lübeck

Bis 1. Dezember 2019
Zeitsicht Kunstpreis 2019
8. Dezember 2019 bis 12. Januar 2020
Neue Galerie im Höhmannhaus,
Maximilianstr. 48, Augsburg.
Di-So 10-17h, Do 10-20h.

Sarah Hendrysiak: Kotoba

Bis 26. Januar 2020
Schaezlerpalais,
Maximilianstr. 46, Augsburg.
Di-So 10-17h, Do 10-20h.

Arno Rink

Bis 15. Dezember 2019
Galerie Noah, Beim Glaspalast, Augsburg.
Di-Do 11-15h, Fr-So 11-18h.

Backnang D

Titus Schade
23. November 2019 bis 9. Februar 2020
Galerie der Stadt Backnang,
Petrus-Jacobi-Weg 1, Backnang.
Di-Fr 17-19h, Sa-So 14-19h.

Baden CH

Renée Levi
Bis 8. Dezember 2019
Wenn Bilder sprechen könnten...
Meisterwerke des französischen Impressionismus erzählen ihre Geschichte
Bis 8. Dezember 2019
Museum Langmatt, Römerstr. 30, Baden.
www.langmatt.ch
Di-Fr 14-17h, Sa-So 11-17h.

Rosa Loy

Bis 24. November 2019
Laura Buschbeck
8. Dezember 2019 bis 2. Februar 2020
GfJK – Gesellschaft der Freunde junger Kunst, Marktplatz 13, Baden-Baden.
www.gfjk.de
Di-Fr 15-18h, Sa-So 11-17h.

Frida Kahlo: Spitzen und Tränen

Bis 6. Januar 2020
Kunstmuseum Gehrke-Remund,
Güterbahnhofstr. 9, Baden-Baden.
www.museum-frieder-burda.de
Di-So 11-17h.

Basel CH

■ Museen | Kunsthallen

Joanna Piotrowska: Stable Vices

Bis 5. Januar 2020
Regionale 20: Eine Karte –35/+65
23. November 2019 bis 5. Januar 2020
Kunsthalle Basel, Steinenberg 7, Basel.
www.kunsthallebasel.ch
Di-Fr 11-18h, Do 11-20h, Sa-So 11-17h.

Schau, ich bin blind, schau:
Sammlung Hans und Monika Furer
Bis 1. Dezember 2019
Kontrovers? Sammlungsschau
Bis 5. Januar 2020
Ein Basler Blick auf die Moderne:
Der Fotoreporter Lothar Jeck
Bis 9. Februar 2020
Gold & Ruhm:
Bis 1. Dezember 2019

Tadeusz Kantor:

Où sont les neiges d'antan
Bis 5. Januar 2020
Len Lye: motion composer
Bis 26. Januar 2020
Museum Tinguely,
Paul-Sacher-Anlage 1, Basel.
www.tinguely.ch
Di-So 11-18h.

Regionale 20: Avatare, Doppelgänger und allegorische Landschaften

24. November bis 29. Dezember 2019
HeK – Haus der elektronischen Künste,
Freilager-Platz 9, Basel-Münchenstein.
Mi-So 12-18h.

Tom Tirabosco: Wonderland

23. November 2019 bis 8. März 2020
Cartoonmuseum,
St. Alban-Vorstadt 28, Basel.
Di-So 11-17h.

Mutter und Kind

22. November 2019 bis 5. Januar 2020
Wissensdrang trifft Sammelwut
Bis 19. Januar 2020

Bima, Kasper und Dämon

Bis 2. August 2020
Museum der Kulturen,
Münsterplatz 20, Basel.
Di-So 10-17h.

Gladiator. Die wahre Geschichte

Bis 22. März 2020
Antikenmuseum und Sammlung Ludwig,
St. Alban-Graben 5, Basel.
Di-So 11-17h, Do 11-22h.